

Weihnachten 2023

unterwegs

Gemeindebrief

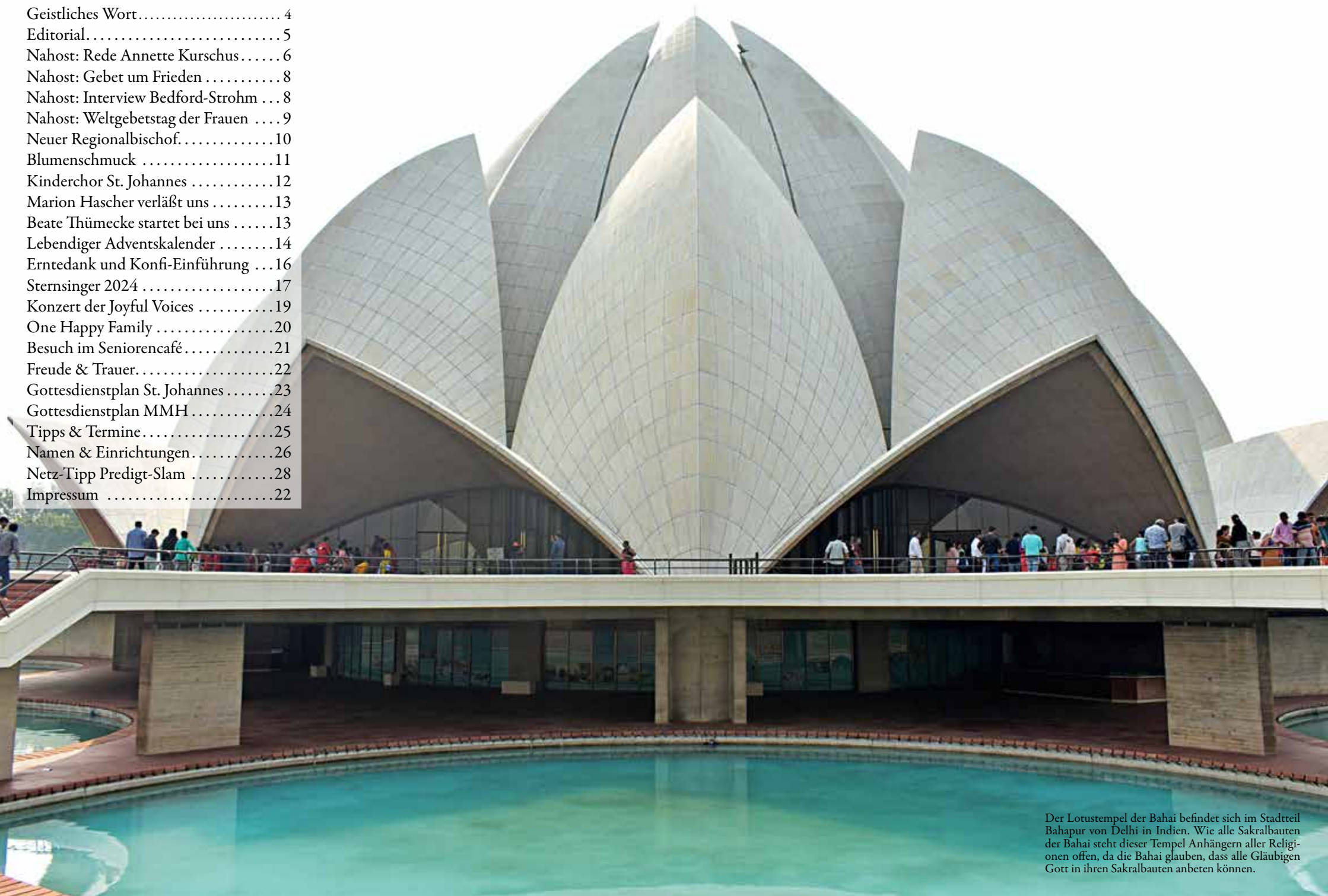


Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling



Inhalt

Geistliches Wort.....	4
Editorial.....	5
Nahost: Rede Annette Kurschus.....	6
Nahost: Gebet um Frieden.....	8
Nahost: Interview Bedford-Strohm ...	8
Nahost: Weltgebetstag der Frauen ...	9
Neuer Regionalbischof.....	10
Blumenschmuck.....	11
Kinderchor St. Johannes.....	12
Marion Hascher verläßt uns.....	13
Beate Thümecke startet bei uns.....	13
Lebendiger Adventskalender.....	14
Erntedank und Konfi-Einführung ...	16
Sternsinger 2024.....	17
Konzert der Joyful Voices.....	19
One Happy Family.....	20
Besuch im Seniorencafé.....	21
Freude & Trauer.....	22
Gottesdienstplan St. Johannes.....	23
Gottesdienstplan MMH.....	24
Tipps & Termine.....	25
Namen & Einrichtungen.....	26
Netz-Tipp Predigt-Slam.....	28
Impressum.....	22



Der Lotustempel der Bahai befindet sich im Stadtteil Bahapur von Delhi in Indien. Wie alle Sakralbauten der Bahai steht dieser Tempel Anhängern aller Religionen offen, da die Bahai glauben, dass alle Gläubigen Gott in ihren Sakralbauten anbeten können.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ 1. Korinther 16/14

Jahreslosung 2024

Wenn das einer der vielen guten Vorsätze für das neue Jahr wäre, man hätte sich ordentlich was vorgenommen!

Krach in der Familie – in Liebe. Schwierige Geschäftsverhandlungen – in Liebe. Auseinandersetzungen über den Gartenzaun – in Liebe. Und nicht zuletzt: gemeinsam leben in einer Gemeinde, in der Menschen mit so unterschiedlichen Biografien, Prägungen und Erwartungen zusammenkommen – in Liebe.

Liebe, dieses arme, geschundene Wort. In Herz-und-Schmerz-Liedern verschnulzt, rosiges Gefühl, das kommt und geht, wann es will, Mittel, den anderen zu erpressen und ihm den eigenen Willen aufzuzwingen, fauler Kompomiss, der die Gegensätze nur unter den Teppich kehrt und darum nie lange hält: „Liebe“.

Wenn Paulus die Gemeinde in Korinth zu einem Leben in Liebe herausfordert, meint er etwas radikal anderes: Er war selbst von der Mensch gewordenen Liebe Gottes gepackt und durchgerüttelt worden. Die Begegnung mit dem auferstandenen Christus stellt seine bisherigen Werte auf den Kopf, macht aus dem Christenverfolger den wichtigsten Missionar der Urchristenheit.

Diese Liebe ist nun sein Lebensthema. Kein schulterklöpfendes „Seid-nett-zueinander“. Sondern: Lasst euch ergreifen von der Menschenliebe Gottes. Setzt euch ihr aus, lernt von ihr, schöpft aus ihr. Christus ist die Mensch gewordene Liebe Gottes auch für den anderen. Für den anderen, der so wie ich,

viel, viel mehr Liebe braucht, als er verdient. Dieser andere, der es mir vielleicht so schwer macht mit seiner Eigenart, er war Gott, so wie ich, den ganzen Einsatz, einen ganzen Christus wert.

Damit aus der neuen Jahreslosung keine heillose Überforderung wird, könnte ein (vielleicht gar nicht so) bescheidener Vorsatz lauten: Ich will mich mit allem, was ich bin und habe, in das Licht des liebenden Gottes stellen. Immer wieder, immer öfter. Und der Mensch neben mir soll das merken.

Mit guten Wünschen für ein behütetes und gesegnetes Jahr 2024 grüßt Sie

Ihr Pfarrer Rainer Hess



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unglaubliche Ereignisse erschüttern Palästina und Israel. Aufgrund ihres Ausmaßes und ihres Einflusses auf unsere Glaubensgemeinschaften, dürfen sie hier nicht unerwähnt bleiben.

Einige namhafte Personen der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) haben sich dazu geäußert. So hat der evangelische mitteldeutsche Landesbischof Friedrich Kramer dazu aufgerufen, Judenhass entschieden zu bekämpfen. „Die Solidarität unserer Kirchen mit dem jüdischen Volk und das Existenzrecht Israels stehen nie infrage“, schreibt Kramer in einem Kommentar für die in Weimar erscheinende evangelische Wochenzeitung „Glaube + Heimat“

Auch Frau Dr. Annette Kurschus, die Ratsvorsitzende der EKD, bezog in einer leidenschaftlichen Rede während einer Kundgebung vor dem Brandenburger Tor in Berlin klar Stellung zu dem aktuellen Terrorakt. Sie können ihre Rede auf Seite 6 lesen.

Kramer, der auch Friedensbeauftragter der EKD ist, erinnerte zugleich an den Appell des Lutherischen Weltbundes, die Sicherheit der Zivilbevölkerung zu gewährleisten und dringend auf friedliche Lösungen hinzuwirken. Ebenso habe der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) zu einer Suche nach dauerhaften Lösungen für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung aufgerufen.

Des Weiteren informieren wir ab Seite 9 über die neuesten Entwicklungen im Personalkarussell des Kirchenkreises und unserer Gemeinde. Seit einigen Jahren erfreut sich der lebendige Adventskalender Weßling großer Beliebtheit und bringt Menschen zusammen, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Alle Termine und Adressen finden Sie im Centerfold auf Seite 14.

Trotz Allem wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, das nun endlich wieder in gewohnter Form und ohne Einschränkungen gefeiert werden kann.

Ihr Mediengestalter Stefan Hartisch



Aufstehen gegen Terror, Hass und Antisemitismus – in Solidarität und Mitgefühl mit Israel

Präses Dr. h.c. Annette Kurschus, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland

Rede bei der Kundgebung vor dem Brandenburger Tor in Berlin am 22. Oktober 2023

Liebe jüdische Geschwister,

mein Herz ist wie zerschmolzenes Wachs. Mein Herz schmilzt vor Trauer und brennt vor Zorn. Und die Zunge klebt mir am Gaumen, wenn ich rede. Denn anmaßend schmeckt jedes Wort, das vorgibt zu verstehen und nachzufühlen. Und jedes Beteuern von Solidarität kommt mir seltsam abgestanden und abgeschmackt vor. Nein, wir können nicht verstehen, wie es Euch in diesen Tagen geht. Es liegt außerhalb unserer Vorstellungskraft, wie sich das anfühlt und was das bedeutet, was am 7. Oktober geschehen ist. Deshalb suche ich Hilfe bei der Sprache der Psalmen.

Denn auch wenn es keine Worte gibt, wäre es falsch zu schweigen. Was ich sehe, zerreißt mir das Herz. Und es muss immer und immer wieder ausgesprochen sein: Wir sind solidarisch mit Israel. Wir sind solidarisch mit Euch, den Jüdinnen und Juden hier in Deutschland. Es beschämt mich, es macht mich traurig, wenn ich höre, wie Jüdinnen und Juden sagen: „Hier in Deutschland bin ich nicht sicher, und jetzt ist mir auch noch meine Heimat Israel genommen.“ Ihr sollt wissen, und ich sage das laut: Die evangelische Kirche steht an Eurer Seite!

Zugleich sage ich kleinlaut: Antisemitismus hat seine Wurzeln nicht bei den anderen. Er blüht nicht nur in kleinen extremen

Gruppen. Er kommt aus unserer christlichen Geschichte, er keimt in unserer Mitte.

Antisemiten sind auch unter unseren Kirchenmitgliedern. Das ist weder schicksalhaft noch gottgegeben. Wir haben es nicht ernst genug genommen. Es lässt sich verändern. Wir werden weiter dagegen arbeiten. Unbedingt.

Und auch dies werden wir: dem antimuslimischen Ressentiment widerstehen. Es tarnt sich als Israelfreundlichkeit. Aber wir durchschauen es. Es ist purer Rassismus.

Freundinnen und Freunde des Lebens!

Gott ist ein Gott des Lebens, oder es ist nicht Gott. Das ist die Grundgewissheit des Glaubens, und zwar in allen Religionen. Wer diese Wahrheit verlässt – in Hass oder Verblendung – der öffnet das Tor zur Hölle.

Es gibt kein Vertun:
Massenmord ist Gottlosigkeit!
Antisemitismus ist Gotteslästerung!
Es gibt keine Rechtfertigung für Judenhass.
Und jeder Versuch, das Massaker vom 7. Oktober zu relativieren, ist Antisemitismus.
Jedes „Ja, aber“ verharmlost.

Wer geplant und mordlustig Häuser überfällt und die Menschen, die darin leben, schändet, schlachtet, verschleppt, der ist kein Gotteskrieger, kein Widerstandskämpfer,

kein Märtyrer. Er ist nur eins: ein Massenmörder.

Wer junge Menschen, die singen und tanzen, foltert, vergewaltigt, massakriert, hat keine religiöse oder politische Rechtfertigung verdient, sondern Verurteilung und Strafe.

Es war ein antisemitischer Pogrom, der den Freudentag Simchat Tora in einen Trauertag verkehrt hat. Da hat sich ein wütender Wille ausgetobt: der schreckliche Wille, jüdisches Leben zu vernichten. Die Täter der Hamas sind keine Volksbefreier, sie sind Geiselnnehmer. Sie halten die gekidnappten Jüdinnen und Juden in Folterhaft. Und auch die palästinensische Bevölkerung von Gaza wird von ihnen als Geisel gefangen gehalten.

Ich möchte mir die Ohren zuhalten vor den lärmenden Parolen und dogmatischen

Reden der Alles- und Besserwisser im Nahostkonflikt. Würdelose Rechthabereien und schlaumeiernde Erklärungen bewirken allerlei, aber der Gerechtigkeit dienen sie nicht. Sie lenken ab von dem, worauf es in diesen Tagen ankommt: alles, aber auch alles Menschenmögliche zu tun, damit die in den Tunneln der Hamas gefangenen Geiseln zu ihren Familien zurückkehren können.

Als Hiobs Freunde zu ihm kommen, werfen sie Staub gen Himmel und auf ihr Haupt, sitzen mit ihm auf der Erde, sieben Tage und sieben Nächte lang, und reden nichts. Weil sie sehen: Sein Schmerz ist sehr groß. So steht es in der Bibel.

Liebe jüdische Geschwister,

ich werfe keinen Staub zum Himmel, aber ich gebe Euch mein Wort und versichere Euch: Unser Platz ist an Eurer Seite.



Gebet um Frieden

Angesichts der anhaltend eskalierenden Lage im Nahen Osten rufen Religionen überall auf der Welt derzeit zu Friedensgebeten auf. Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Annette Kurschus, betet mit diesen Worten für den Frieden.

*Gott der Barmherzigkeit,
mit Dir weinen wir.*

*Jüdische Menschen wurden massakriert.
Unzählige sind an Leib und Seele verletzt.
Der Terror der Hamas bringt überall Leid.*

*Gott der Liebe,
wir bitten Dich, schau auf die Menschen im
Heiligen Land,
Juden, Christen und Muslime,
Israelis und Palästinenser,
die Lebenden und die Toten.*

*Gott des Friedens,
erinnere uns an Deine Verheißung
und mach sie wahr,
dass unser Leben seinen Ausdruck finde in
Schalom, Frieden, Salam.*

Amen



Antisemitismus ist keine Meinung

Auszug aus einem Interview mit dem bayerischen evangelischen Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm

Verstehen Sie, dass es zumindest Irritationen auslöst, wenn der Weltkirchenrat in seinen Erklärungen die Hamas nicht klar als Aggressor benennt?

Ich kenne niemanden in der Führung des Weltkirchenrates, der irgendwelche Sympathien für die brutalen Mordtaten der Hamas hegt. Und auch ich habe mich sehr schnell öffentlich in aller Klarheit geäußert.

Dass der Weltkirchenrat insgesamt nach Wegen sucht, um die Gewalt zu überwinden, ist nun wirklich nichts Falsches! Denn es ist doch auch keine Lösung, dass wir jetzt einfach dabei zusehen, wie sich die Gewalt immer weiter zuspitzt.

Die Palästinenser werden ja auch in Zukunft dort leben. Also braucht man Lösungen. Wir brauchen eine Antwort auf die Frage, was den Menschen in Israel langfristig



und dauerhaft Sicherheit geben kann. Sicherheit ist nicht allein militärisch aufrechtzuerhalten. Das geht nur, wenn es einen gerechten Frieden im Heiligen Land gibt.

Hier in Deutschland wurden jüngst Wohnhäuser, in denen jüdische Menschen leben, mit Davidstern markiert. Was heißt das für unsere Gesellschaft in Deutschland?

Antisemitismus ist keine Meinung. Er ist

einfach nur schrecklich. An dieser Stelle fühle ich bedingungslose Solidarität mit den Jüdinnen und Juden. Sie müssen in Deutschland in Frieden und Sicherheit leben können.

Deswegen habe ich bei der Gedenkfeier für die Opfer der Hamas-Gräueltaten an der Synagoge in München vor ein paar Tagen auch selber eine Rede gehalten.

Ich stehe an der Seite der jüdischen Gemeinde und trete kompromisslos für das Existenzrecht Israels ein!

Gebet für den Frieden - mehr denn je

Weltgebetstag der Frauen 2024 - Palästina

„Gibt es eine einigendere Kraft des Friedens als dieses gemeinsame Bitten der Frauen dieser Welt?

Es ist, als ob sie sich die Hand reichen würden rund um den Erdball.“

Dieses Zitat stammt aus dem Vorwort des Weltgebetstags 1949, als US-amerikanische Frauen die deutschen Christinnen aufnahmen in die weltweite Gebetskette.

Der WGT 2024 aus Palästina ist eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“, aber auch ein Land mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen seit langem leiden.

Die Verschärfung dieser Konflikte durch die aktuelle Situation erfordert mehr denn je unser Gebet für den Frieden und für alle, die sich dafür einsetzen.

In persönlichen Zeugnissen, Geschichten und Gebetsanliegen wollen wir den palästi-



nensischen Christinnen zuhören, denn wir sind verbunden „... durch das Band des Friedens“, so der Titel.

Bettina Hess

Weltgebetstag der Frauen 2024

Palästina

Ökumenischer Gottesdienst in

St. Johannes, Gilching

Freitag, 1. März 2024, 18:00 Uhr

Neuer Regionalbischof München und Oberbayern

Thomas Prieto Peral stellt sich vor

Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehramtlich für den Glauben engagieren!

Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten.

Soweit mein kleines Gespräch mit meiner



Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf

beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschau oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen.

Ihr Thomas Prieto Peral

Blumenschmuck

Herzlicher Dank an Frau Fana

Über sechs Jahre lang hat sich Ulrike Fana – im Wechsel mit Aglaia Trautmann – um den Blumenschmuck in der St.-Johannes-Kirche gekümmert. Aus gesundheitlichen Gründen muss sie nun ihren Dienst aufgeben.

Ein ganz großes Dankeschön, liebe Frau Fana, dass Sie über so lange Zeit mit Ihrem Händchen fürs Schöne bunte Farbtupfer in unseren Gottesdiensten gesetzt haben!

Frau Trautmann würde sich nun sehr über eine Verstärkung im Blumenteam freuen. Wenn Sie Freude am „blühenden Gemeindegarten“ und ein bisschen Zeit übrig haben: melden Sie sich gerne in unserem Pfarramt (08105 – 8244).

Pfarrer Rainer Hess



Wechsel im Pfarramt

Marion Hascher verlässt uns

Nach etwas mehr als fünf Jahren – wie schnell die Zeit vergeht! – verabschiede ich mich aus dem Pfarramt in Gilching und vom Team in St. Johannes, um eine neue berufliche Aufgabe im Evangelischen Prodekanat München-Mitte zu übernehmen.

Ich bedanke mich herzlich beim Team von St. Johannes für die gute Zusammenarbeit. Immer wieder habe ich mich auch gefreut über persönliche Kontakte und Begegnungen innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde – und nicht zuletzt über die helfenden Hände von Dore Rauscher, die immer zur Stelle war, wenn ich sie brauchte.

Aus meinem Tätigkeitsfeld im Pfarramt nehme ich vielfältige Erfahrungswerte mit –

natürlich habe ich diese aber auch an Beate Thümecke, meine Nachfolgerin, übergeben! Schön, dass wir dafür drei gemeinsame Wochen Zeit hatten.

Ich wünsche ihr einen guten Start in die neue Aufgabe und dem Team von St. Johannes weiterhin alles Gute. Herzliche Grüße



Marion Hascher

Beate Thümecke startet bei uns

Grüß Gott und ein herzliches Hallo,

mein Name ist Beate Thümecke und ich lebe seit zehn Jahren in der Gemeinde, in der Nähe des Weißlinger Sees.

Im Oktober, als es draußen kühler wurde und die Blätter bunter, habe ich im Pfarrbüro die Nachfolge von Marion Hascher antreten dürfen. Auf die neue Aufgabe freue ich mich sehr und werde mich von Herzen dafür einsetzen, dass alles so prima läuft wie bisher. Davor war ich bei der Volkshochschule Starnberg und in einem Münchener Theaterverlag angestellt.

Wenn im Herbst die Sonne scheint, wandere ich sehr gern. Ich liebe den Wald und

weite Ausblicke, Besuche bei meinen erwachsenen Töchtern in München und ganz besonders die Musik und das gemeinschaftliche Musizieren.

Ich freue mich schon auf die vielen neuen und auch vertrauten Begegnungen und grüße Sie ganz herzlich aus dem Pfarrbüro.



Ihre Beate Thümecke

Lebendiger Adventskalender

Weßling

...von evangelischen und katholischen Familien aus Oberpfaffenhofen und Weßling.

Jeden Abend ab 18.30 Uhr wird ein neues Türchen geöffnet.

Vor jedem Haus gibt es ein gemeinsames Lied und oft eine Geschichte, Tee und Lebkuchen.

1

Pfarrstadt,
Am Kreuzberg 1

2

Familie Neumann
Hochstädter Str. 8 a

3

Ministranten
Bei Steinherr
Gautinger Str. 58 b

4

Natelier Fr. Stephan
Hauptstraße. 20

5

Optik Weber
Hauptstraße 23

6

Familie Pfister
Etterschlager Str. 25

7

Seehäusel
Am Seefeld 1

8

Familie Albrecht
Gladiolenweg 16

9

Familie Seitz,
Gautinger Str. 57a

10

Familie Lekies
Narzissenweg 3b

11

Familie Clauss
Prinz-Alfons-Weg 6

12

Familie Schauer
Ettenhofener Str. 11

13

Familie Lindhuber
Ettenhofener Str. 35

14

Familie Spiegl
Argelsrieder Str. 15

15

Familie Wanner
Sommerstr. 12

16

Fam. Bartschat
und Schuster
Rosenstraße 8a

17

Familie Schwinger
Am Kartzenstein 10

18

Familien Neubauer
Gautinger Str. 53

19

Familie Wissel
Obere Seefeldstr. 37

20

Familie Mörtl
Ringstraße 3

21

Il Plonner
Gautingerstr. 52

22

Familie Collet
Obere Seefeldstr. 44

23

Maria-Magdalena
Haus
Ettenhofener Str. 16

24

Kindermette
15.30 Uhr
Schulhof
Oberpfaffenhofen

Volles Haus

Erntedank und Konfi-Einführung

In der festlich geschmückten St.-Johannes-Kirche wurden am 1. Oktober 45 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Gemeinde eingeführt: ein Familiengottesdienst

mit unserer Band *Worstcase*, eigenem Kinderprogramm und Gelegenheit zum gemütlichen Beisammenbleiben bei Knabbereien und Getränken für die ganze Gemeinde.



Bewahrung der Schöpfung in Amazonien

Sternsinger 2024

Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus und sammeln Spenden, die in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit fließen. Im Mittelpunkt der Sternsingeraktion 2024 steht dieses Mal Amazonien und die Bewahrung der Schöpfung, sowie der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.

Die Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich dafür ein, dass das Recht der Kinder an der Aktion beteiligen. Wer Lust hat, Anfang 2024 mit den Sternsängern in Weßling/Oberpfaffenhofen von Tür zu Tür zu ziehen, meldet sich bitte bei Ruth Wastian (wastian.er@t-online.de).

Auch in Weßling/Oberpfaffenhofen machen sich Anfang 2024 wieder viele Kinder

aus dem Ort als Sternsinger auf den Weg, um Spenden für Kinderhilfsprojekte zu sammeln. 2023 kamen so 13.397 Euro zusammen!

Traditionell sind die katholischen Schulkinder als Sternsinger unterwegs – allerdings ist der Wille und die Bereitschaft zu helfen nicht an die Konfession gebunden. Und so werden sich – wie schon in vergangenen Jahren – gerne auch nicht katholische Kinder an der Aktion beteiligen. Wer Lust hat, Anfang 2024 mit den Sternsängern in Weßling/Oberpfaffenhofen von Tür zu Tür zu ziehen, meldet sich bitte bei Ruth Wastian (wastian.er@t-online.de).

Christina Neumann

Herzliche Einladung

Familiengottesdienst zum Drei-Königs-Fest
am Sonntag, 7. Januar 2024, um 11.00 Uhr in der St. Johannes-Kirche
mit Sternldwerfen und unserer Band *Worstcase*





Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.

Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt

People get ready

Konzert der Joyful Voices

Im Rahmen der 9. Gilchinger Kunst- und Kulturwoche gab unser Gospelchor unter Leitung von Joachim Nikolai am 22. Oktober sein diesjähriges Konzert.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten St.-Johannes-Kirche nahmen Joyful Voices unter dem Motto „People get ready“ ihr Publikum

schwungvoll mit auf den Gospel-Zug.

Für Joachim Nikolai war es gleichzeitig ein Jubiläumskonzert: seit über 10 Jahren leitet er den Gospelchor von St. Johannes.

Ein ganz großes Dankeschön für die Bereicherung der kirchenmusikalischen Klangvielfalt in unserer Gemeinde!

Pfarrer Rainer Hess



One Happy Family

Eine Hilfsorganisation stellt sich vor

Zum zweiten Mal stellte das ökumenische Spendenprojekt „Gemeinsam ein Stück Zukunft ermöglichen“ – diesmal im Rahmen der Gilchinger Kunst- und Kulturwoche – eine der vier Organisationen vor, an die die gesammelten Spenden jährlich gehen. Im roten Kinosaal der Filmstation sprach Herr Ingo Hurst von der Organisation One Happy Family (OHF) nach einleitenden Worten von Jörg Umbreit über deren Arbeit. Vor etwa 30 Zuhörern berichtete er von der Arbeit im Athener „Victoria Community Center“.

Bildungsangebote und vielfältige Aktivitäten gegen die Lethargie werden hier mit und durch die Flüchtlinge selber ermöglicht. Über 200 Besucher finden hier täglich Hilfe und einen Platz, um soziale Kontakte auch mit Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, Religion und Sprache zu pflegen.

Eindrucksvoll schilderte Herr Hurst auch die sich sprunghaft ändernden politischen und sozialen Bedingungen für die Hilfe und die damit verbundenen Veränderungen der Arbeit. Begonnen hatte alles 2017 mit einem Gemeinschaftszentrum auf der griechischen Insel Lesbos nahe dem Flüchtlingscamp bei Moria.

Im Anschluss an den Vortrag stellte Angela Knauerhase den folgenden Film BABAI vor, der sehr eindrucksvoll das Flüchtlingsschicksal eines Kindes aus dem Kosovo schildert. Die im Anschluss gesammelten Spenden gehen vollständig an das OHF.

Die Vorstellung der Organisationen des Spendenprojektes soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jörg Umbreit



Endlich wieder unter Leuten

Besuch im Seniorencafé

Wie Sie möglicherweise bereits wissen, findet im Gemeindegottesaal von St. Johannes monatlich ein geselliger Kaffee-Nachmittag für Seniorinnen und Senioren statt. Ein engagiertes Team von Helferinnen kümmert sich darum, Ihnen in einem angenehmen Ambiente Kaffee, Tee und Kuchen zu servieren. Dies ist eine großartige Gelegenheit, um sich mit alten Freunden auszutauschen oder neue Bekanntschaften zu schließen.

Bei jedem Treffen erwartet Sie ein unterhaltsames Programm, das von musikalischen Darbietungen über interessante Vorträge bis hin zu Filmvorführungen reicht. Gelegentlich entsteht sogar die spontane Lust, gemeinsam Volkslieder zu singen, was immer eine schöne Erfahrung ist.

Das Team des Seniorencafés freut sich aufrichtig über Ihren Besuch. Bitte rufen Sie mich kurz an, wenn Sie planen, uns zu

besuchen, da dies unsere Planung erheblich erleichtert. Und falls Sie die Zeit und Lust verspüren, sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Cafés zu beteiligen, zögern Sie nicht, sich bei mir zu melden. Wir sind dringend auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung und würden uns über Ihre Mitarbeit freuen.

Ihre Kerstin Hagner

Seniorencafé

Tag: Jeden 1. Montag im Monat, an Feiertagen oder Ferien wird verschoben.

Uhrzeit: 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Kontakt: Kerstin Hagner

Telefon: 08105/50 80 92

Die nächsten Termine finden Sie unter Tipps & Termine auf Seite 25.





Beerdigt und der Liebe Gottes anvertraut

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

Getraut und für ihren Lebensweg gesegnet

--	--	--

Christen gemeinsam im Advent

Eine halbe Stunde für Texte, Musik und Bilder
Ruhe und Meditation bei Kerzenlicht

An den drei Adventssonntagen
um 18.30 Uhr in St. Johannes

Es lädt ein die Arbeitsgemeinschaft
Ökumene St. Johannes / St. Sebastian



Impressum

Der Gemeindebrief **unterwegs** wird von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching - Weßling herausgegeben.

Er erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2.650 Stück und wird an alle evangelischen Haushalte in Gilching und Weßling verteilt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des Verfassers wieder.

Redaktion:

Pfarrer Rainer Hess (verantwortlich) und Stefan Hartisch in Zusammenarbeit mit Koautoren. Anschrift: Karolingerstr. 30, 82205 Gilching.

Layout, Konzeption und Druck:


Stefan Hartisch. Wenn nicht explizit angegeben liegen die Rechte an den verwendeten Bildern bei den Autoren, der Kirchengemeinde oder die Bilder wurden von der Bildplattform Unsplash übernommen (CC0).

Gottesdienstplan St. Johannes-Kirche

Mit Kindergottesdienst

1. Advent	03.12.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
1. Advent	03.12.	18.30	Ökumenische Adventsandacht	Team AG Ökumene
Dienstag	05.12.	10.30	Gottesdienst BRK-Seniorenzentrum Andechser Straße	Pfr. Hess
Donnerstag	07.12.	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfr. Hess
2. Advent	10.12.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
2. Advent	10.12.	18.30	Ökumenische Adventsandacht	Team AG Ökumene
3. Advent	17.12.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
3. Advent	17.12.	18.30	Ökumenische Adventsandacht	Team AG Ökumene
4. Advent - Heiliger Abend	24.12.	15.30	Familiengottesdienst	Pfr. Hess
4. Advent - Heiliger Abend	24.12.	17.00	Christvesper	Pfr. Hess
4. Advent - Heiliger Abend	24.12.	23.00	Christmette	Pfr. Hess
1. Weihnachtstag	25.12.	9.30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Beteiligung der Kantorei	Pfr. Greim
2. Weihnachtstag	26.12.	17.00	Konzertgottesdienst mit Gospelchor	Pfr. Hess
1. Sonntag nach Weihnachten/ Altjahresabend	31.12.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
1. Sonntag nach Epiphania	07.01.	11.00	Familiengottesdienst mit Beteiligung der Band	Pfr. Hess
2. Sonntag nach Epiphania	14.01.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
3. Sonntag nach Epiphania	21.01.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
Letzer Sonntag nach Epiphania	28.01.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Sexagesimae	04.02.	11.00	Familien-Faschingsgottesdienst	Pfr. Hess
Estomihi	11.02.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
Invocavit	18.02.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
Reminiszere	25.02.	09.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
Okuli	03.03.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
Lätare	10.03.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Judika	17.03.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
Palmarum	24.03.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim

Gottesdienstplan Maria-Magdalena-Haus

Mit Kindergottesdienst 

1. Advent	03.12.	11.00	Familiengottesdienst	Pfr. Greim	
3. Advent	17.12.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Greim	
4. Advent - Heiliger Abend	24.12.	15.30	Ökumenischer Open-Air-Familiengottesdienst, Grundschule Oberpfaffenhofen	Pfr. Greim	
4. Advent - Heiliger Abend	24.12.	17.00	Evangelische Open-Air-Christvesper, Grundschule Oberpfaffenhofen	Pfr. Greim	
1. Weihnachtstag	25.12.	11.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim	
1. Sonntag nach Weihnachten/ Altjahresabend	31.12.		Kein GD im MMH - Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl in St. Johannes um 9.30 Uhr!		
1. Sonntag nach Epiphania	07.01.		Kein GD im MMH - Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst in St. Johannes um 11.00 Uhr!		
2. Sonntag nach Epiphania	14.01.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Greim	
Letzter Sonntag nach Epiphania	28.01.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Greim	
Sexagesimae	04.02.		Kein GD im MMH - Herzliche Einladung zum Faschings-Familiengottesdienst in St. Johannes um 11.00 Uhr!		
Estohimi	11.02.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim	
Reminiszere	25.02.	11.00	Gottesdienst	Dr. Hoch	
Lätare	10.03.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim	
Palmarum	24.03.	11.00	Familiengottesdienst	Pfr. Greim	



Seniorencafé

Am ersten Montag im Monat laden wir herzlich von 14.30 - 16.30 Uhr zum geselligen Kaffeetrinken in den Gemeindegemeinschaftssaal von St. Johannes ein. Telefonische Anmeldung bei Kerstin Hagner unter: 08105/508092.

Termine: 04.12.23, 08.01.24, 05.02.24, 04.03.24.

Seniorenchor

Mittwochs von 10.00 - 11.30 Uhr im Gemeindehaus, Karolingerstraße 30. Alle am Singen Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Informationen bei Mirjam Siegel, Telefon 08105 1862

Kindergottesdienste 

In Oberpfaffenhofen findet der Kindergottesdienst parallel zu den Gottesdiensten statt (nicht in den Ferien). In Gilching jeweils am 3. Sonntag des Monats. Die Termine erkennen Sie in den Gottesdienstplänen an dem Symbol.

Kindergruppe *Abenteuerzeit* in Giching

Für alle Kinder der 1. - 4. Klasse. Es wird gespielt, gebastelt, gelacht in St. Johannes, kleiner Saal jeweils um 15.30 Uhr. Kontakt:

Luca Zöller, lualina.zoeller@gmx.de

Termine: 15.12.23, 19.01.24, 23.02.24, 15.03.24

Joyful Voices

Der Gospelchor Joyful Voices trifft sich wöchentlich montags, jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr, um schwungvolle Lieder und fetzige Gospels einzustudieren. Infos bei Joachim Nikolai, Telefon: 0170 8330 395

Kantorei St. Johannes

Donnerstags von 19.45-21.30 Uhr im Gemeindehaus. Informationen bei Christian Schramm, Telefon: 08105 730166

Jugendcafé Katakomben

Geöffnet montags von 19 - 22 Uhr. Besondere Veranstaltungen werden bekannt gegeben.

Gesprächskreis ü50

Wir sind eine offene ökumenische Gruppe, die sich mehrmals im Jahr jeweils Sonntagabends trifft. Wir führen Gespräche über Themen, die uns als Christinnen und Christen in Gesellschaft, Gemeinde und Familie bewegen.

Informationen bei Christa Scheufler, Telefon 08105 26695

Hausabendmahl

Wenn Sie nicht mehr zur Kirche kommen können, feiern unsere Pfarrer gerne mit Ihnen zu Hause Abendmahl. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Bibelkreis in Gilching

Der Bibelkreis trifft sich etwa alle 4 Wochen bei Fam. Bohris in Gilching. Termine und Informationen unter 08105-7745217.

Frauenfrühstück

Das Ökumenische Frauenfrühstück in Weßling wird von Susanne Mörtl (Tel. 08153-2227) vorbereitet und verantwortet. Die Termine finden Sie zeitnah und aktuell im Schaukasten und auf der Homepage.

Sitzungen Kirchenvorstand

Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum.

Termine: 06.12.23, 10.01.24, 07.02.24, 13.03.24

Kirchenkaffee in Gilching

Hierfür ist die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Kirchenkaffee im Gemeindezentrum St. Johannes eingeladen.

Termine: 21.01.24, 11.02.24, 17.03.24

Mitfahrgelegenheit MMH Weßling

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zu Veranstaltungen ins Maria-Magdalena-Haus suchen, dann wenden Sie sich bitte an Iris Nowak unter: 01573-2505867

Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes

Adresse Karolingerstr. 30, Gilching
 Tel./Fax 08105 8244 / 08105 26776
 E-Mail pfarramt.gilching@elkb.de

Pfarrer Constantin Greim

Info Montag freier Tag
 Adresse Schulstr. 19a, 82234 Weßling
 Telefon 08153 4858
 E-Mail constantin.greim@elkb.de

Pfarrer Rainer Hess

Info Freitag freier Tag
 Adresse Karolingerstr. 30, Gilching
 Telefon 08105 7759050
 E-Mail rainer.hess@elkb.de

Pfarramt

Sekretärinnen Beate Thümecke
 Karina Bräutigam

Öffnungszeiten Montag 9 - 12 Uhr
 Dienstag 9 - 12 Uhr
 Mittwoch 9 - 12 Uhr
 Donnerstag 11 - 12 Uhr
 Freitag 9 - 12 Uhr

Bankverbindung für Spenden


Empfänger Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes
 Gilching-Weßling

Institut Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

BLZ / KTO 702 501 50 / 28 161 354

IBAN DE23 7025 0150 0028 1613 54

BIC BYLADEM1KMS



Bankverbindung für Gebühren

Empfänger Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes
 Gilching-Weßling

Institut Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

BLZ / KTO 702 501 50 / 430 276 790

IBAN DE34 7025 0150 0430 2767 90

BIC BYLADEM1KMS

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Name Martin Hoch

Adresse Bräuhausgasse 9, 82205 Gilching

Telefon 08105-2070034

Name Friedgard Umbreit

Telefon 08105 23903

Senioren

Leitung Dore Rauscher

Adresse Römerstraße 20, Gilching

Telefon 08105 9626

Maria-Magdalena-Haus, Weßling

Adresse Ettenhofener Str. 16,
 82234 Oberpfaffenhofen

Telefon 08153 2360

Kirchenmusik

Kontakt Christian Schramm - Kantorei

Telefon 08105 730 166

E-Mail chraschramm@freenet.de

Kontakt Mirjam Siegel - Seniorenchor

Telefon 08105 1862

Kontakt Joachim Nikolai - Gospelchor

Telefon 0170 833 0395

Ev. Kindergarten Sonnenblume

Leitung Verena Schulz

Adresse Adelbergweg 25,
 82234 Oberpfaffenhofen

Telefon 08153 2360

E-Mail kiga.oberpfaffenhofen@elkb.de

Kfm. Geschäftsleitung für die Kitas

Kontakt Karina Bräutigam

Adresse Karolingerstr. 30, Gilching

Telefon 08105 8244

E-Mail karina.braeutigam@elkb.de

Ev. Kindergarten St. Johannes

Leitung Elisabeth Dummert

Adresse Karolingerstr. 32,
 82205 Gilching

Telefon 08105 9064

E-Mail kiga.st-johannes.gilching@elkb.de

Ev. Kinderhort St. Johannes

Leitung Angela Schießl-Wissing

Adresse Martin-Luther-Weg 14,
 82205 Gilching

Telefon 08105 7759030

E-Mail hort.st-johannes.gilching@elkb.de

Evangelische Jugend

Kontakt Pfarrer Constantin Greim

Internet www.ej-gw.de

Beratungsstelle f. Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werkes FFB

Adresse Römerstr. 33, Gilching

Telefon 08105 77856

Ambulanter Hospizdienst

Leitung Yvonne Bär

Telefon 08105 7759410

E-Mail hospizdienst.gilching@malteser.org

Evangelische Telefonseelsorge

24 Stunden täglich - anonym,
 vertraulich, gebührenfrei

Telefon 0800 1110111

Blaues Kreuz - Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen

Leitung Irmgard Gruber

Telefon 08105 22330

Termin Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Ökum. Hilfe e.V. Mutter-Kind-Haus

Adresse Rosenstraße 16,
 82205 Gilching

Telefon 08105 276954

Internet www.mutterkindhaus.de

Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirkes Ffb. e.V.

Adresse Buchenauerstr. 38,
 82256 Fürstenfeldbruck

Kontakt Sonja Schlünder

Telefon 08141 15063-0

E-Mail sozialdienste@diakoniefb.de

Internet www.diakoniefb.de

Integrationshilfe für ausländische Kinder und Jugendliche e.V.

Kontakt Elke Dietrich

Adresse Meginhardstr. 44b,
 82205 Gilching

Telefon 08105 2415932

Serie

Der Predigt-Slam bei evangelisch.de



© Screenshot aus dem Video von Yasemine Figueiredo

Keine Lust auf einen kompletten Gottesdienst oder eine ellenlange Predigt? Hier gibt's einen kurzen geistlichen Impuls zu den Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahres. Inspiriert durch den Wochenspruch, die Lesungs- oder Predigttexte, das Wochenlied oder den Wochenpsalm.

30.04.2020 | evangelisch.de | Gottesdienst



Netz-Tipp, schau mal rein!

